

1. Wer wir sind – Leben und Lernen am Gymnasium Ottersberg

Juni 2024

1.1. Leben am Gymnasium Ottersberg

1.1.1. Umfeldbeschreibung unserer Schule

Das Gymnasium Ottersberg in Ottersberg ist ein allgemeinbildendes Gymnasium und offene Ganztagschule im ländlichen Bremer Umland, das von 372 Schüler*innen besucht wird. Das Gymnasium Ottersberg beschult die Jahrgänge 5 bis 10 mit derzeit 16 Klassen und bereitet umfassend auf den Besuch aller gymnasialen Oberstufen in Niedersachsen vor. Nach Ende der 10. Klasse wechseln die Schüler*innen mit einem Versetzungszeugnis in eine Oberstufe ihrer Wahl. Damit führt das Gymnasium Ottersberg auf das Abitur als Abschlussprüfung hin. Aufgrund seiner Größe herrscht am Gymnasium Ottersberg eine sehr persönliche Atmosphäre – viele Schülerinnen und Schüler kennen sich untereinander, die Lehrkräfte kennen viele Schülerinnen und Schüler aus ihrem Unterricht sehr gut. Die Lerngruppen umfassen im Durchschnitt oft deutlich weniger als 30 Schülerinnen und Schüler.

Die Klassenräume sind, wie das gesamte Gebäude, lichtdurchflutet und freundlich und schaffen eine angenehme Lernatmosphäre. Die moderne Sporthalle mit Kletterwand sowie das vollständig sanierte Schwimmbad liegen in unmittelbarer Nähe, sodass auch der Schwimmunterricht mit kurzen Wegen sehr einfach umzusetzen ist. Mit der benachbarten Oberschule ‚Wümmeschule Ottersberg‘ teilt das Gymnasium Ottersberg sowohl den Mensabereich mit warmer Mittagsverpflegung (Di. bis Do.) und täglicher Verpflegung in den Pausen, wie auch die Aula, die Sportanlagen und den großzügigen und überaus naturnahen Schulhof. Dieser lädt zur aktiven und auch sportlichen Betätigung ein und bietet außerdem für jüngere Schüler*innen zahlreiche Kletter- und Spielangebote und Tischtennisplatten. Der Schulhof ist unmittelbar an der Wümme gelegen und grenzt an die weitläufigen Wümmewiesen an.

Mit dem Schulintranet IServ verfügt die Schulgemeinschaft über eine digitale Lernplattform, die einen schnellen und umfassenden Informationsaustausch gewährleistet. Ergänzt wird dieses im Rahmen des digitalen Klassenbuchs durch den Schulmanager Online.

Im Rahmen des Ganztagsschulangebotes können die Schüler*innen aller Jahrgangsstufen eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften nach ihrem persönlichen Geschmack anwählen. Das Fremdsprachenangebot umfasst neben Englisch als erster Fremdsprache die zweiten Fremdsprachen Französisch, Latein oder Spanisch ab Klasse 6. Dabei ist es uns besonders wichtig, unserer Schülerschaft durch eine internationale Schulpartnerschaft mit einer spanischen Schule Einblicke in die Lebenssituation Jugendlicher in anderen Ländern zu eröffnen und interkulturelles Lernen zu fördern.

Das Lehrerkollegium umfasst 36 Kolleg*innen. Es wird Wert auf eine freundliche und kollegiale Zusammenarbeit sowie eine respektvolle und persönliche Arbeitsatmosphäre gelegt. Das Gymnasium Ottersberg ist zudem Ausbildungsschule des Studienseminars Verden und seit Jahren Kooperationsschule des Gymnasiums Sottrum, das im Landkreis Rotenburg liegt und dessen Oberstufe auch für viele Ottersberger Schüler*innen nach dem Jg. 10 ein attraktiver Anlaufpunkt ist. Kolleg*innen des Gymnasiums Ottersberg unterrichten zudem in der Oberstufe des Gymnasiums Sottrum im Rahmen einer Abordnung.

1.1.2. Ganztagsangebot am Gymnasium Ottersberg

1.1.2.1. Förderunterricht

Uns ist es wichtig, dass jedes Kind individuell gefördert wird. Sobald sich Defizite zeigen, unterstützen wir mit entsprechenden Förderangeboten (s. auch 1.2 – Lernen am Gymnasium Ottersberg). Hierfür halten wir ein Förderangebot in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und den zweiten Fremdsprachen sowie DaZ bereit.

1.1.2.2. Arbeitsgemeinschaften

An mehreren Tagen der Woche gibt es interessante AG-Angebote nach Wahl z.B. Erklärvideos, Band, KI, Survival, Manga, Friedens-AG (Schule ohne Rassismus), Badminton, DELF, Cambridge Certificate. Das Angebot kann variieren.

1.1.2.3. Hausaufgabenbetreuung

Es ist uns wichtig, dass gerade jüngere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, in einer ruhigen und konzentrierten Lernatmosphäre hier an der Schule ihre Hausaufgaben zu erledigen. Wenn es gewünscht wird, können die Jahrgänge 5 bis 7 an jeweils drei Tagen in der Woche (Di, Mi, Do) an der Hausaufgabenbetreuung von 14 bis 15.30 Uhr kostenlos teilnehmen. Es besteht hierbei die Möglichkeit, auch nur in der 7. oder in der 7. und 8. Stunde teilzunehmen. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat schriftlich und kann auch im Laufe des Schuljahres vorgenommen werden.

1.2. Lernen am Gymnasium Ottersberg - Arbeitsschwerpunkte unserer Schule

1.2.1. Individuelle Förderung und Begleitung

Die Stärken und Schwächen der Schüler*innen werden im Rahmen der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung von den Kolleginnen und Kollegen regelmäßig sorgfältig erfasst. Die Fachlehrkräfte halten die Stärken und Schwächen der Schüler*innen fest und nutzen diese Dokumentation als Grundlage für die Information und Beratung der Erziehungsberechtigten.

1.2.2. Außerunterrichtliche fremdsprachliche Bildungsqualifizierungen

1.2.2.1. Cambridge Certificate

In der Cambridge-AG am Gymnasium Ottersberg werden interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 auf die Prüfung zum PET-Zertifikat (*Preliminary English Test*) der *University of Cambridge* vorbereitet. Am Ende dieses Vorbereitungskurses können die Schüler*innen selbst entscheiden, ob sie sich zur Prüfung, die zumeist im Juni stattfindet, anmelden möchten.

Die Prüfung besteht aus den Teilen Leseverstehen (*reading*), Hörverstehen (*listening*), Schreiben (*writing*) und mündlichem Sprachgebrauch (*speaking*), die vorab in der AG intensiv besprochen und trainiert werden.

Das *PET* ist eine Prüfung auf der zweiten Leistungsstufe der Cambridge-Prüfungen und entspricht der Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Schüler*innen, die die Prüfung besonders erfolgreich meistern, erfahren eine Hochstufung auf das Niveau B2.

Das erworbene Zertifikat bietet einen international gültigen Nachweis von Englischkenntnissen und kann somit einen Vorteil bei Bewerbungen um einen Ausbildungs-, Praktikums- oder Studienplatz im In- oder Ausland darstellen. Zudem zeugt die Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft und an der Prüfung von zusätzlicher Leistungsbereitschaft und Motivation.

1.2.2.2. DELF Diplom

Das DELF-Diplom bescheinigt die individuelle Sprachkompetenz in der französischen Sprache. Mit der engagierten Unterstützung unserer Französischlehrer*innen haben unsere Schüler*innen die Möglichkeit, sich außerschulisch auf diese Prüfungen vorzubereiten, insbesondere auf das speziell für Schüler*innen entwickelte DELF Scolaire.

Das DELF Scolaire ist ein wichtiger Meilenstein in der Sprachausbildung, da es nicht nur die individuellen Fortschritte in der französischen Sprache anerkennt, sondern auch die Möglichkeit bietet, die Fähigkeiten und Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen zu vertiefen und zu bewerten. Die erfolgreiche Teilnahme am DELF Scolaire kann sich als besonders vorteilhaft erweisen, wenn es um die Teilnahme an institutionellen Programmen oder die Aufnahme eines offiziellen Studiums geht, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erlernen der französischen Sprache und Kultur. Diese Zertifizierung erweitert die Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler erheblich und trägt zur Entwicklung ihres persönlichen Lebenslaufs bei.

Das DELF Scolaire öffnet unseren Schüler*innen die Tür zu einem breiteren Spektrum an Bildungs- und Berufsmöglichkeiten auf nationaler und internationaler Ebene. Es ermöglicht ihnen, ihre Kompetenzen in einer Weltsprache zu dokumentieren und nachzuweisen, was sich positiv auf ihre zukünftigen Studien- und Berufsaussichten auswirken kann.

1.2.3. Außerunterrichtliche individuelle Unterstützungsangebote

1.2.3.1. DaZ-Unterricht am Gymnasium Ottersberg

Seit dem Schuljahr 2021/2022 wird am Gymnasium Ottersberg das Fach Deutsch als Zweitsprache (DaZ) unterrichtet. Da Sprache eine Schlüsselqualifikation für den Schulerfolg ist, erhalten Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache durch die Teilnahme am DaZ-Unterricht die Möglichkeit, ihre Sprachkompetenz in der deutschen Sprache zu erweitern und zu vertiefen. Der Unterricht richtet sich an Kinder, in deren Elternhaus nicht Deutsch als Erstsprache gesprochen wird, auch wenn die Kinder die deutsche Alltagssprache sicher verwenden, da mit zunehmender Klassenstufe die sprachlichen Anforderungen im bildungssprachlichen Bereich steigen. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen dort abzuholen, wo sie sprachlich stehen. Mit individueller Förderung in den Bereichen Wortschatz und Grammatik werden vor allem die Ausdrucksfähigkeit im Allgemeinen gestärkt und Probleme in der Syntax korrigiert, damit die Schülerinnen und Schüler die fachsprachlichen Anforderungen in den Regelklassen erfüllen können.

Aktuell wird der DaZ-Unterricht vorrangig für die ukrainischen Schüler*innen in einer Art Drehtürmodell angeboten mit einem eigenen Stundenplan, der einige Deutschstunden am Schulvormittag vorsieht. Die Lernenden verlassen in dieser Zeit ihre Regelklassen und nehmen am DaZ-Unterricht teil, damit sie ihre Deutschkenntnisse erweitern und vertiefen können. Neben dem Deutschlernen bietet der DaZ-Unterricht auch einen Raum, um sich auszutauschen und anzukommen.

1.2.3.2. Förderunterricht

Am Gymnasium Ottersberg halten wir ein Förderangebot in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und den 2. Fremdsprachen sowie DaZ bereit. Der Förderunterricht im Fach Deutsch beginnt für den Jahrgang 5 und 6 schon mit Beginn des Schuljahres, die anderen Angebote folgen in der Regel im zweiten Halbjahr. Die Kinder erhalten eine Einladung zum Förderunterricht durch die Schule. Die Fachlehrkraft entscheidet darüber, welche Kinder eine Einladung erhalten. Die Teilnahme ist bei bestätigter schriftlicher Anmeldung durch die Eltern dann für ein Halbjahr verbindlich.

1.2.3.3. Wettbewerbe

Im Rahmen des Unterrichts aber auch auf individueller Ebene haben unsere Schüler*innen die Möglichkeit, an den folgenden Wettbewerben teilzunehmen. Dabei werden sie unterrichtlich oder auch individuell von den Fachkolleg*innen unterstützt.

- Känguru der Mathematik (Jg.5-6)
- Bundeswettbewerb für Fremdsprachen (solo Jg.8-10)
- Chemie, die stimmt (Jg.9-10)
- Biologie-Olympiade (Jg.10)
- Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels (Jg.6)

1.2.4. Studien- und Berufswahl

Die Studien- und Berufswahlorientierung erfolgt an unserer Schule fächerübergreifend, wobei eine Vorbereitung auf Bewerbungsverfahren vor allem in den Fächern Politik-Wirtschaft und Deutsch im Fokus steht.

Bereits zum Ende des Sekundarbereichs I findet im Jahrgang 10 ein zweiwöchiges Betriebspraktikum statt, welches im schulischen Rahmen evaluiert wird. Zudem nehmen die Lernenden im gleichen Schuljahr an einer Informationsveranstaltung in Kooperation mit dem Gymnasium Sottrum zu weiterführenden Schulformen und Bildungsabschlüssen teil. Durch einen Berufs- und Studienberater der Bundesagentur für Arbeit findet eine allgemeine sowie individuelle Beratung statt, bei der auch persönliche Stärken und Interessen herausgearbeitet und fokussiert werden.

Unabhängig von der Klassenstufe wird jährlich allen Lernenden die Teilnahme am Zukunftstag ermöglicht. Der Besuch der Ausbildungsplatzbörse an der Berufsschule Verden ist ein fester Bestandteil des Kalenders im Jahrgang 10. Dazu werden die Lernenden mit dem Bewerbungstraining unseres außerschulischen Kooperationspartners unterstützt.

1.2.5. Verbesserung von Unterrichtsqualität

1.2.5.1. Methodenlernen

Eine Voraussetzung für das erfolgreiche Arbeiten am Gymnasium ist die kontinuierliche progressive Vermittlung von Methodenkompetenzen. Deswegen werden bereits in Jahrgang 5 grundlegende Lern- und Arbeitsmethoden angelegt und in den Folgejahren durch regelmäßiges Training und Anwendung aufgebaut und erweitert.

1.2.5.2. Medienbildungskonzept

Das Gymnasium Ottersberg verfügt über eine moderne Raumausstattung mit interaktiven digitalen Boards. Ab Jahrgang 7 lernen die Schüler*innen mit elternfinanzierten Tablets, Schüler*innen aus den Jahrgängen 5 bis 6 können erste Zugänge zu tabletbasiertem Arbeiten mit stundenweise eingesetzten schuleigenen Tablets erfahren.

Medienbildung gehört schon seit einigen Jahren zu den selbstverständlichen Aufgaben der Schulen, weil multimediale, datenverarbeitende Geräte den Alltag ebenso wie die Studien-, Wissenschafts- und Arbeitswelt mit deutlich zunehmender Tendenz prägen. Medienbildung ist demnach eine Querschnittsaufgabe aller Fächer und ist in den schulinternen Arbeitsplänen und in den Fachcurricula kompetenzorientiert verankert.

1.2.5.3. Außerschulische Lernorte

In den hausinternen Lehrplänen der Unterrichtsfächer sind unterschiedliche außerschulische Lernorte verankert.

- Sandbostel und Bergen Belsen (Geschichte, Jg. 10)
- Wolfscenter Dörverden (Biologie, Jg. 5)
- Besuch der Verwaltung einer Gemeinde bzw. des Fleckens Ottersberg (Politik, Jg. 8)
- Exkursion zur Ausbildungsplatzbörse in Verden (Politik, Jg. 9 und 10)
- Betriebspraktika überwiegend in Betrieben und Institutionen im Umkreis von ca. 30 km um das Gymnasium Ottersberg (Politik, Jg. 10)
- Besuch politischer Institutionen in Berlin - insbesondere von Bundestag und Bundesrat - im Rahmen der Bildungsklassenabschlussfahrt (Politik, Jg. 10)

2. Miteinander Leben und Lernen

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist eine Aufgabe der gesamten Schulgemeinschaft und in Niedersachsen „eng verknüpft mit einem weiten Diversitäts- bzw. Inklusionsbegriff, der alle Dimensionen von Verschiedenheit umfasst“ und den „pädagogisch positiven Umgang mit Verschiedenheit als grundlegenden Wert in einer pluralistischen Demokratie als gesellschaftliche Normalität erfahrbar machen soll“¹. Das Gymnasium Ottersberg wendet sich im Rahmen der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ schwerpunktmäßig dem Aspekt der Demokratiebildung und –förderung zu².

2.1. Beratungsangebote

Die Beratungslehrkraft vermittelt zwischen allen Beteiligten in Schule. Ziel sollte es immer sein, eine gemeinsame Lösung zu finden.

Die Beratung beruht auf dem Grundsatz der Freiwilligkeit und steht dabei allen Schüler*innen, Kolleg*innen und Eltern zur Verfügung.

Die Beratung soll Hilfe zur Selbsthilfe bieten durch die Stärkung der Reflexionsfähigkeit und der Problemlösekompetenz der Ratsuchenden. Ein vertrauensvoller und respektvoller Umgang ist Grundvoraussetzung für eine funktionierende Beratung.

Bei starken innerfamiliären Konflikten, längerfristigem Absentismus, Verhaltensänderungen (Verhaltenstherapie), Essstörungen, körperlichem oder seelischem Missbrauch, Bewältigung von Erziehungsproblemen, die über die Lernunterstützung hinausgehen, und bei drohender Kindeswohlgefährdung ist die Kooperation mit außerschulischen Institutionen gefordert. Hier kann die Beratung nur eine Vermittlerrolle einnehmen.

¹ Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen in freier Trägerschaft RdErl. d. MK v. 1.3.2021 - Az. 23.5 80009/ 1 - VORIS 22410

² Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen in freier Trägerschaft RdErl. d. MK v. 1.3.2021 - Az. 23.5 80009/ 1 - VORIS 22410

2.2. Soziales Lernen und Schulsozialarbeit

Im Rahmen der Prävention hat sich unsere Schule für die Klassenkonzepte „Lions Quest“ und „Wir sind Klasse“ entschieden. Diese Angebote werden durch weitere Projekte (bspw. Konfliktlotsen-Ausbildung, Besuch Pro-Familia, Besuch der Stelle Suchtprävention) ergänzt. Zusätzlich gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der schuleigenen Sozialpädagogin, die sowohl bei genannten Projekten als auch bei eigenständigen Projekten unterstützt. In den verschiedenen Jahrgängen wurden durch die Arbeitsgruppe „Soziales Lernen“ verschiedene Schwerpunkte gesetzt.

- **Jahrgang 5 – Gewalt- und Medienprävention und soziales Lernen:**
 - *Klassenregeln, Lions Quest und Nettikette im Internet inklusive Elternabend zum Thema Mediennutzung durch die Polizei Verden, Projekt Gruppenstärkung durch die Teamschmiede, Einführung des Klassenrats.*
- **Jahrgang 6 – Gesundheitsförderung, Gewaltprävention und Förderung der Sozialkompetenz:**
 - *Fit in Klasse 6: Impfpasskontrolle, Sehtest sowie die Ermittlung des Ernährungszustandes*
 - *Schwerpunkt Mobbing und Gefahren im Internet, Stressbewältigung, Freizeitgestaltung, Konfliktlösemöglichkeiten, Workshop zum Thema Cybermobbing mit der Polizei Verden*
- **Jahrgang 7 – Gewalt- und Extremismusprävention:**
 - *Antidiskriminierung, Antiradikalisierung und gemeinsame Regeln für ein erfolgreiches Zusammenleben*
 - *Projekt- „Wir sind Klasse“*
- **Jahrgang 8 – Gesundheitsförderung und Gewaltprävention:**
 - *Suchtpräventionstag zu den Themen Essstörungen, Rauchen und Alkoholkonsum durch die Fachstelle Sucht Verden*
 - *Themenfeld „Identität“ mittels Lion Quest*
- **Jahrgang 9 - Gewaltprävention und soziales Lernen:**
 - *Projekttag GFK (gewaltfreie Kommunikation)*
- **Jahrgang 10 - Berufsberatung/ Betriebspraktikum und „Schule gegen Rassismus, Schule mit Courage“**
 - *Poetryslam- Workshop*

2.3. Vielfalt leben

Das Gymnasium Ottersberg ist seit 2010 „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und trägt in diesem Rahmen und darüber hinaus zur Identitätsbildung, Inklusion und Integration bei. Einen wichtigen Baustein bilden hierbei zudem die Sprachfahrten in dessen Rahmen das interkulturelle Lernen im Fokus steht.

2.3.1. Schüleraustauschprogramm und Sprachenfahrten

Schüler*innenaustausch in Spanien

Unsere Schule hat eine lange Tradition im Schüleraustausch mit dem Colegio Pío XII in Valencia, Spanien. Dieses etablierte Austauschprogramm bietet den Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen die Möglichkeit, ihre Spanischkenntnisse zu vertiefen, in eine neue Kultur einzutauchen, interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln und lebenslange Freundschaften zu schließen.

Der Spanienaustausch ist für unsere Schule von besonderer Bedeutung, da er nicht nur die sprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler fördert, sondern auch ihre Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. In einer fremden Umgebung, in der sie mit anderen Lebensweisen und Traditionen konfrontiert werden, sammeln die Schüler*innen wertvolle Erfahrungen und erweitern ihren Horizont. Sie entwickeln Anpassungsfähigkeit, Toleranz und Empathie für Menschen aus anderen Kulturen - Fähigkeiten, die in einer zunehmend globalen Welt von zentraler Bedeutung sind.

Sprach- und Kulturfahrt in die Provence

Französisch- und Lateinschüler*innen haben die Möglichkeit, in der 9. und/oder 10. Klasse an einer Sprach- und Kulturreise in die französische Provence teilzunehmen. Während dieser Reise können die Französischlernenden ihre Sprachkenntnisse in der Praxis anwenden und die französische Kultur, ihre Bräuche und kulinarischen Köstlichkeiten hautnah erleben. Gleichzeitig haben die Lateinlernenden die Möglichkeit, den Spuren der Römer zu begegnen und die Einflüsse der lateinischen Kultur auf die Geschichte, Architektur und Kultur dieser Region Europas zu erkunden.

Mit dieser Sprach- und Kulturreise unterstützen wir die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler, erweitern ihren Horizont und ermutigen sie, ihre sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen in der Praxis anzuwenden.

3. „Wie wollen wir sein?“ – das Leitbild des Gymnasiums Ottersberg

Das Gymnasium Ottersberg in Ottersberg ist ein allgemeinbildendes Gymnasium und offene Ganztagschule im ländlichen Bremer Umland und beschult die Jahrgänge 5 bis 10. Aufgrund seiner Größe herrscht am Gymnasium Ottersberg eine sehr persönliche Atmosphäre. Als inklusive Schule ermöglichen wir "allen Schüler*innen einen barrierefreien und gleichberechtigten Zugang". (§ 4 NSchG)

Unser Ziel ist es, den Bildungsauftrag gemäß §2 NSchG umzusetzen, indem wir Demokratiebildung auf allen Ebenen der Schule stärken. Deswegen erziehen wir unsere Schüler*innen zu mündigen und verantwortungsbewussten Bürger*innen.

Das Gymnasium Ottersberg "vermittelt diejenigen Wertvorstellungen, die dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Niedersächsischen Verfassung entsprechen" Wir entwickeln "im Anschluss an die vorschulische Erziehung die Persönlichkeit der Schüler*innen auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegungen weiter". Unsere Schüler*innen sollen dazu befähigt werden, die "Grundrechte unserer demokratischen Gesellschaft für sich und jeden anderen wirksam werden zu lassen". (§ 2 NSchG) Demokratiebildung am Gymnasium Ottersberg ist daher "Querschnittsaufgabe im Unterricht aller Fächer" und stärkt die partizipative und kooperative Zusammenarbeit aller Beteiligten und schafft damit ein positives Lernklima.³

Unsere Schüler*innen sollen aktiv an der Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft und selbstreflexiv in demokratischen Aushandlungsprozessen mitwirken. Am Gymnasium Ottersberg wollen wir "Konflikte vernunftgemäß und gemäß demokratischer Regeln" lösen, aber auch lernen, Konflikte zu ertragen und Regeln zu befolgen. (§ 2 NSchG)

Unser gegenseitiger Umgang ist wertschätzend und respektvoll. In unserer Beziehung zu unseren Mitmenschen und unserer Umwelt orientieren wir uns an den Grundsätzen der "Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz sowie der Gleichberechtigung der Geschlechter". Wir "erkennen und achten religiöse und kulturelle Werte" und leben aktiv "den Gedanken der Völkerverständigung, insbesondere die Idee einer gemeinsamen Zukunft der europäischen Völker". (§ 2 NSchG)

4. „Wo stehen wir?“ – Bestandsaufnahme

4.1. Ergebnisse der FROSiN-Befragung 2022

Unser Kollegium bildet sich regelmäßig fort und strebt in diesem Zuge eine ständige Verbesserung der pädagogischen Arbeit und der Unterrichtsqualität an. Das Gymnasium Ottersberg hat sich 2022 dazu entschieden, mithilfe des Befragungsinstruments „Fragebogen zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen (FroSiN)“ die sechs Bereiche des Orientierungsrahmens Schulqualität in den Jahrgängen 6 und 9 durch die betreffenden Schüler*innen und Eltern sowie die Lehrkräfte des Gymnasiums zu evaluieren. Die Ergebnisse der Umfrage wurden im Rahmen einer Schulinternen Lehrerfortbildung (SchILf) 2022 gemeinsam mit Eltern analysiert und Entwicklungsschwerpunkte gemeinsam herausgearbeitet.

³ Stärkung der Demokratiebildung an öffentlichen allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen in freier Trägerschaft RdErl. d. MK v. 11.5.2021 - Az. 23.2 80009/ 1 - VORIS 22410 –

5. Wie wir uns entwickeln wollen – Entwicklungsschwerpunkte ab 2022

5.1. Entwicklungsschwerpunkt: Demokratiebildung

Demokratiebildung ist gemäß dem „Niedersächsischen Landesschulgesetz“ (vgl. § 2), dem Erlass zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“⁴, dem Erlass zur „Stärkung der Demokratiebildung an öffentlichen allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen in freier Trägerschaft“⁵ und dem „Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen“ Qualitätsbereich 5 (Bildungsangebote und Anforderungen) ein Entwicklungsschwerpunkt und Teil des Bildungsauftrages des Gymnasiums Ottersberg.

Demokratiebildung:

„Die Schule ist ein Lebens- und Lernort unserer Demokratie. Sie soll als ein demokratischer Erfahrungsraum ausgestaltet werden. Demokratiebildung ist daher in jeder öffentlichen Schule von Anfang an zu stärken und qualitativ und kontinuierlich weiterzuentwickeln. [...]

Demokratiebildung reicht weit über Kompetenz- und Wissensvermittlung in einzelnen Fächern, berufsbezogenen und berufsübergreifenden Lernbereichen hinaus. Sie stellt vielmehr ein wichtiges Kriterium von Unterrichts- und Schulqualität insgesamt dar. Im Kern geht es dabei um die Frage, wie die Schule dazu beitragen kann, dass junge Menschen befähigt werden, ein Bewusstsein und eine Haltung als demokratische Bürgerinnen und Bürger zu entwickeln und dass alle am Schulleben Beteiligten motiviert und darin gestärkt werden, sich aktiv gestaltend in Schule und am Gemeinwesen zu beteiligen. Zur Erreichung dieser Ziele sind wirksame direkte und repräsentative Partizipationsstrukturen, ein konsequent kooperatives und kollaboratives Lernen und Arbeiten, eine dialogorientierte Kommunikation sowie ein konstruktiver Umgang mit Konflikten wesentliche Voraussetzungen.“⁶

Maßnahmen

- Stärkung der Demokratiebildung auf allen Ebenen der Schule durch schulorganisatorische Einbindung (ab 2 Hj. 2023/2024):
 - Klassenrat (seit 2021/2022)
 - Extremismusprävention in Jahrgang 7 (ab Juni 2024)
 - Curriculare Verankerung des Besuchs politischer Institutionen in den Jahrgängen 8 und 10
 - Etablierung einer Fachgruppe „Soziales Lernen“ (seit 2022/2023) (vgl. 2.2 – Soziales Lernen und Schulsozialarbeit)

⁴ Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an öffentlichen allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen in freier Trägerschaft RdErl. d. MK v. 1.3.2021 - Az. 23.5 80009/ 1 - VORIS 22410 –

⁵ Stärkung der Demokratiebildung an öffentlichen allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen in freier Trägerschaft RdErl. d. MK v. 11.5.2021 - Az. 23.2 80009/ 1 - VORIS 22410 –

⁶ Stärkung der Demokratiebildung an öffentlichen allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen in freier Trägerschaft RdErl. d. MK v. 11.5.2021 - Az. 23.2 80009/ 1 - VORIS 22410 –

5.2. Entwicklungsschwerpunkte: Lehren und Lernen und Kooperation und Beteiligung

Im Rahmen der SchILf wurden Entwicklungsschwerpunkte aus dem Qualitätsbereich 2 (Lehren und Lernen) und dem Qualitätsbereich 6 (Kooperation und Beteiligung) gewählt.

Aus dem Qualitätsbereich 2 (Lehren und Lernen) wurden die Teilmerkmale **Lernklima** (aus dem Qualitätsmerkmal 2.2.-Unterrichtsführung) und **Lernbegleitung** (aus dem Qualitätsmerkmal 2.3.-Individualisierung) gewählt⁷ und nachfolgend entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung der Entwicklungsschwerpunkte vorgeschlagen. Aus dem Qualitätsbereich 6 (Kooperation und Beteiligung) wurden die Teilmerkmale **Kooperation** und **Weitergabe von Expertise** (aus dem Qualitätsmerkmal 6.1.-Kooperation im Kollegium) votiert.

Qualitätsmerkmal 2.2: Unterrichtsführung

„Die Information über Ziele, Abläufe und Erwartungen sowie eine klare inhaltliche, methodische und organisatorische Struktur der Unterrichtsstunde bzw. des unterrichtsergänzenden Angebots helfen den Schülerinnen und Schülern, die zur Verfügung stehende Zeit optimal für Lernaktivitäten zu nutzen. Eine störungspräventive Unterrichtsführung ist auf die Vereinbarung und Einhaltung von Regeln ausgerichtet, führt geordnete Abläufe sowie Routinen ein und achtet auf die Bereitstellung und Einbeziehung angemessener Arbeitsmaterialien und geeigneter Medienangebote. Lernen ist ein aktiver, kreativer und konstruktiver Prozess, bei dem emotionale und motivationale Faktoren eine zentrale Rolle spielen. Daher wirken sowohl ein unterstützendes schülerorientiertes Sozialklima als auch die Lernumgebung auf die Leistungsbereitschaft und das Leistungsverhalten, auf die Einstellung zu Schule und Unterricht, auf das Sozialverhalten, die Interessenentwicklung und letztendlich auf den Lernerfolg ein. Die Art der Gestaltung der Beziehungen sowie die bewusste Wahrnehmung des Erziehungsauftrags sind Grundlage nicht nur für den Aufbau fachlicher und fachübergreifender Kompetenzen, sondern insbesondere auch für die Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung“.

Teilmerkmal **Lernklima** 2.2.3:

Ein von wechselseitiger Wertschätzung, Respekt und Unterstützung geprägter Umgang sowie gemeinschaftsbildende Maßnahmen bewirken ein lernförderliches Klima.

Maßnahmen

- Einführung der Fachgruppe Soziales Lernen durch die Gesamtkonferenz im Schuljahr 2022/23 (s. Punkt 2.2 soziales Lernen).
- Gründung einer Friedens AG (2. Hj. 2021/22)
- Qualifizierungen von Kolleg*innen:
 - Teilnahme an Fortbildung zur Mobbingprävention und -intervention: u.a. No blame approach (1. Hj. 2023/24)
 - Classroommanagement (geplant für 2024/2025)
 - Umgang mit (ver)störenden Verhaltensweisen (1. Hj. 2023/24)

⁷ Orientierungsrahmen Schulqualität – Niedersachsen (Niedersächsisches Kultusministerium), S. 8-9

- Ertüchtigung der Aufenthalts- und Arbeitsmöglichkeiten für Schüler*innen durch kommunikative Sitzgruppen im ersten Obergeschoss (2. Hj. 2022/23)
- Aktualisierung der Schulordnung (in Umsetzung seit 1. Hj. 2023/24, geplant für 2. Hj. 2023/24)
- Gemeinsame Planung und Durchführung von jahrgangsbezogenen Veranstaltungen mit der Oberschule ‚Wümmeschule Ottersberg‘ (seit 1. Hj. 2023/24, weitere Planungen ab 2. Hj.)

Qualitätsmerkmal 2.3: Individualisierung

„Der Lernerfolg jeder bzw. jedes Einzelnen ist innerhalb einer heterogenen Gruppe davon abhängig, inwieweit sie bzw. er im Rahmen eines methodisch vielfältigen und individuell unterstützenden Unterrichts die Lernchancen nutzen und Fortschritte machen kann. Voraussetzung für das Angebot differenzierender Lernzugänge sind die Kenntnis der Ausgangslagen und der Lernstände der Einzelnen sowie die Anbindung an die individuelle Lernbiographie. Individuelle Förderung ist somit Grundprinzip pädagogischen Handelns, Ausgangspunkt und zentrale Aufgabe von Unterricht und Erziehung. Jede Schülerin und jeder Schüler hat Anspruch auf die Anerkennung des individuellen Lernfortschritts. Die Beobachtung und Dokumentation der individuellen Lernentwicklung sowie die Feststellung und Bewertung der Lernergebnisse erfüllen für die Schülerinnen und Schüler die pädagogische Funktion der Bestätigung und Ermutigung, der Selbsteinschätzung und der Lernkorrektur. Transparente Leistungsanforderungen und kontinuierliche Rückmeldungen zum Lernprozess und Lernertrag sowie die Anwendung von wechselseitigem Feedback helfen einerseits den Schülerinnen und Schülern, die Verantwortung für den eigenen Lernprozess sowie dessen Selbstregulation zu übernehmen, andererseits helfen sie den Lehrkräften bei der passgenauen Gestaltung des Lernangebots.“⁸

Teilmerkmal 2.3.3: Lernbegleitung:

„Die Schülerinnen und Schüler werden kontinuierlich bei der Analyse und Reflexion ihrer Lernstände und Lernprozesse sowie deren Verbesserung unterstützt“

Maßnahmen:

- Einführung von Selbsteinschätzungsbögen zur laufenden Mitarbeit zur Stärkung der Selbstreflexion der Schüler*innen im 1. Hj 2023/24 (fachgruppenspezifisch)
- Erstellung eines Readers zum ‚Methodenlernen‘ für alle Jahrgänge (Anforderungsbeschreibungen für Schüler*innen in Bezug auf Präsentationen etc.) (geplant für 2. Hj. 2024/25)
- Implementierung von Förderunterricht (seit 2021/2022)
- Gründung eines KI-Teams (2023/2024) zur Unterstützung von individualisiertem Lernen
- Qualifizierungen von Kolleg*innen:
 - Teilnahme jährlich 2 KollegInnen an UDM: Unterricht mit digitalen Medien (seit 2022/23, fortlaufend geplant)
 - Fortbildung: Binnendifferenzierung im Unterricht mit Tablets (geplant 2024/2025)

⁸ Orientierungsrahmen Schulqualität – Niedersachsen (Niedersächsisches Kultusministerium), S. 9

Qualitätsmerkmal 6.1 (S. 16): Kooperation im Kollegium

„Kooperationen zwischen den Lehrkräften und übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind die Voraussetzung für die Ausgestaltung eines hochwertigen und vergleichbaren Unterrichtsangebots. Im Rahmen von Gesamt-, Fach- und Fachbereichskonferenzen, Klassenkonferenzen sowie weiteren Teilkonferenzen werden u. a. gemeinsame Inhalte und Zielsetzungen für den Unterricht festgelegt, Kriterien der Leistungsbewertung und -dokumentation vereinbart sowie Förderangebote abgestimmt. Kooperationen geben Orientierung, Sicherheit, Akzeptanz und führen zu einem kollegialen Miteinander. Sie verändern die berufliche Selbst- und Fremdwahrnehmung und ermöglichen so die professionelle Weiterentwicklung. Abstimmung und gemeinsame Planung sowie der Austausch über die Gestaltung von Unterricht führen nicht nur zur Arbeitserleichterung, sondern ermöglichen das Lernen und Profitieren voneinander. Hierzu gehören auch die Betreuung der Auszubildenden und die Nutzung ihrer Kompetenzen und Erfahrungen sowie die Einführung neuer Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit beeinflusst daher die Qualität der entsprechenden Lehr- und Lernprozesse entscheidend.“⁹

Teilmerkmal **Kooperationsstrukturen 6.1.1:**

„Die Lehrkräfte sowie das übrige Personal arbeiten aktiv auf der Grundlage klarer Strukturen in fachlichen, erzieherischen und organisatorischen Fragen zusammen.“

Maßnahmen

- Einführungen von Mikrofortbildungen (seit 2. Hj. 2022/23, fortlaufend)
- Gründung Steuergruppe (im 1. Hj. 2020/21, Implementierung durch Gesamtkonferenz geplant für 2. Hj. 2023/24)
- Arbeit in multiprofessionellen Teams unter nachhaltiger Einbindung der Schulsozialarbeit und der Beratungslehrkraft (seit 1. Hj. 2021/22, fortlaufend)
- Einführung des ‚Schulmanager online‘ (1. Hj. 2023/24)
- Qualifizierung:
 - Digitale Pinnwand – Edumaps (geplant für 2. Hj. 2023/2024)

Teilmerkmal **Weitergabe von Expertise 6.1.3:**

„Im Kollegium werden vorhandenes Wissen, Erfahrungen und Planungen verständlich kommuniziert, systematisch weitergegeben und zur wechselseitigen Beratung verwendet.“

Maßnahmen

- Mikrofortbildungen: Multiplikation von Fortbildungsinhalten im Rahmen von Fortbildungsangeboten durch entsprechende Kolleg*innen (seit 2. Hj. 2022/23, fortlaufend)
- Digitale Pinnwand in Edumaps zur Weitergabe von Informationen zum Thema: Unterrichten mit Tablets (geplant für 2. Hj 2023/2024)

⁹ Orientierungsrahmen Schulqualität – Niedersachsen (Niedersächsisches Kultusministerium), S. 16
Gymnasium Ottersberg
Am Brink 9
28870 Ottersberg

Telefon: 04205 - 3954 - 200
Fax: 04205 - 3954 - 209
sekretariat@gym-ottersberg.de
www.gym-ottersberg.eu

BANKVERBINDUNG
Kreissparkasse Verden
IBAN: DE97 2915 2670 0012 5754 86